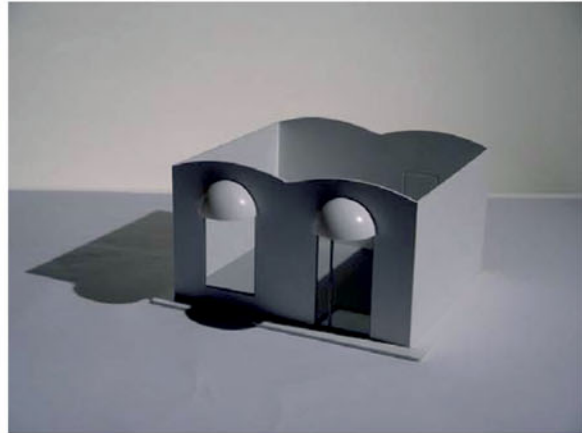


GIMMICK – FREI HAUS

Constantin Chaber Markus Haimburger Roland Schmidt



Im Rahmen des Donauprojekts *flagship europe* der Studienrichtung *raum&designstrategien* an der Kunstuniversität Linz startete das Projekt „GIMMICK-frei Haus“ der Künstler Constantin Chaber, Markus Haimburger und Roland Schmidt :

Das Ziel des Projekts ‚GIMMICK – frei Haus‘ ist es, ein „Transportvehikel“ für künstlerische Konzepte und Umsetzungen zu schaffen. Basierend auf dem Grundgedanken, eine Immobilie zur „Möbilität“ zu machen, wird der Ausstellungsraum des Kulturvereins GIMMICK in Form eines Modells (M_1:20) transportabel. Die Modellbausätze werden KünstlerInnen zur Adaption übergeben. Die bearbeiteten Modelle werden dann im Realraum der Galerie präsentiert und eine Auswahl wird vom Modellmaßstab 1:20 in den Maßstab 1:1 transformiert. Die mobile Galerie hat die Aufgabe, Kunst länderübergreifend zu transportieren und damit sowohl den Wirkungsbereich des Künstlers als auch den der Galerie auszudehnen.

Zwischenbilanz

Mit 40 Modellbausätzen starteten wir vor 5 Wochen die Reise in Linz, jetzt befindet sich nur noch das Vorführmodell an Bord. 40 Modelle, das sind 40 KünstlerInnen, 40 individuelle Konzepte, 40 Anker nach Osteuropa. Die Bandbreite reicht dabei von KeramikerInnen, BildhauerInnen und MalerInnen über DesignerInnen und ArchitektInnen bis hin zu ComputerkünstlerInnen.

So vielfältig wie die Betätigungsfelder dieser Menschen, so spannend war auch der erste Kontakt mit ihnen. Viele lernten wir durch workshops und meetings am Schiff kennen, andere wurden uns von neuen Bekanntschaften empfohlen. Einige Kontakte verdanken wir auch dem Zufall. Die Kommunikation war während unserer Treffen und Gespräche niemals ein Problem, durch das gegenseitige Interesse aneinander fanden wir jedes Mal einen Weg der Verständigung.

GIMMICK – FREI HAUS

Constantin Chaber Markus Haimburger Roland Schmidt

Nun sind 40 Bausätze des GIMMICKs entlang der Donau und bis in das Landesinnere verteilt. Mit Neugierde erwarten wir die modifizierten Bausätze, denn wir übergaben sie nicht nur an Einzelpersonen, auch Künstlergruppen erhielten Modellbausätze. Sehr spannend könnte ein Wettbewerb werden, den Mircea und Masha Dinescu - Gründer der ‚foundation for poetry‘ – spontan ins Leben riefen.

Auch die ‚Ion Mincu University of Architecture and Urbanism‘ zeigte großes Interesse an unserem Projekt und bearbeitet derzeit 10 Modellbausätze in einem universitären workshop.

Die Etappe II unseres Projekts ist bereits angelaufen. Auf der Rückfahrt werden wir die bearbeiteten Modelle wieder einsammeln. Einige werden uns auf dem Postweg nach Linz erreichen (auch ein spannender Faktor) und nicht zuletzt folgen auch einige der KünstlerInnen unserer Einladung nach Linz. Im Laufe der nächsten 3 Monate werden wir die eingegangenen Modelle auswerten und dokumentieren.

Abschließend werden die Modelle in einer Ausstellungsreihe ab Oktober 2005 im Originalraum GIMMICK in der Rudolfstrasse in Linz der Öffentlichkeit präsentiert.